Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 44 (1946)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Nach Erscheinen dieser Zeitung trennt uns nur noch kurze Zeit vom diesjährigen Hebammentag in Herisau.

Es ergeht nochmals an alle Mitglieder des Schweizerischen Hebammen-Vereins die freundliche Einladung, an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir sind der freundlichen Einladung durch die Sektion Appenzell gewiß, sie wird ihr Möglichstes tun, uns die Tage in Herisau angenehm zu gestalten.

Mahlzeitencoupons, Mitglieder- und Delegiertenkarte bitte nicht vergessen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretärin: Frau Saameli. Weinfelden, Hauptstraße Tel. 51207

Neu-Eintritt:

Section Romande:

14a Mlle. Nelly Golay, Ballaignes.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Mme. Dumont, Le Locle
Frau Günthert, Erstfeld
Frau Amsler, Suhr
Mlle. Schneuwly, Fribourg
Frau Eigenmann, Eschenz
Mme. Pittier, Chavornay
Schwester L. Meyer, Riehen-Basel
Frau Stöckli, Reinach
Frau Eicher, Bern
Frl. Haas, Udligenswil
Frau Gschwind, Therwil
Sig. Montini, Taverne
Frl. Kropf, Unterseen
Frau Landolt, Oerlingen
Mme. Rouge, Aigle
Frau Schmid, Altdorf
Mme. Durandt, Spiez
Frau Wittwer, Oberdießbach
Mme. Auberson, Essertines
Frau Widmer, Luzern
Frau Bruderer, Zürich
Frl. Wicki, Entlebuch
Frau Hubeli, Frick
Frau Büchler, Langnau
Frau Suter, Kölliken
Frau Höhn, Thalwil
Frau Fuhrer, Langnau
Frau Gigon, Grenchen
Frau Bammert, Tuggen
Frau Goldberg, Basel
Frau Scherrer, Niederurnen
Frl. Marti, Wohlen
Frau Böhlen, Basel
Frau Steiner, Rieden
Frau Leibacher, Eschenz
Frl. Schneebeli, Affoltern
Frau Weyeneth, Madretsch
Frau Rydegger, Schwarzenburg
Frau Ida von Rohr, Winznau
Frau Hasler, Aarberg
Frau Bächler, Orsolina
Frl. Camenisch, Rhäzüns
Frau Stenz, Fischbach
Frau Jäger, Arosa
Frau Parth, Luzern
Mme. Steinmann, Carouge
Frau Russi, Leuk
Frau Studer, Kestenholz
Frau Trösch, Kirchlindach
Sig. Leoni, Locarno

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Brütsch, Dießenhofen
Frau Trümmer-Mürner, Frutigen

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige

In Langenthal starb am 8. Mai, im Alter von 66 Jahren

Frau Scherrer

Gedenken wir in Treue der lieben Kollegin.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt. Mittwoch, den 26. Juni, treffen wir uns um 15 Uhr im Restaurant in den „Langen Erlen" zu einem gemütlichen Nachmittag. Die Neuigkeiten von der Delegiertenversammlung in Herisau sind dann noch in frischer Erinnerung und werden sicher alle unsere Kolleginnen interessieren! — Zeichnet im Kalender den 26. Juni an, damit Ihr diesen Tag nicht vergeßt!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

VEGUMINE

Wander

setzt sich aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffeln- und Cerealienstärke, sowie etwas Hefe zusammen und vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen werden tadellos vertragen und gewöhnen den Säugling und das Kleinkind unmerklich an die gemischte Kost.

Zwei **VEGUMINE**-Schoppen täglich sichern den Mineralstoff-Bedarf des kindlichen Organismus.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling und sind rasch zubereitet.

Büchse à 250 g Inhalt Fr. 3.09
(pro Büchse sind 250 g Coupons mit dem Aufdruck „Kindermehl" abzugeben.)

Dr. A. Wander A. G., Bern

Sektion Bern. An unserer letzten Versammlung sprach Herr Dr. Stalder über das Thema: Die Zunahme der Geschlechtskrankheiten infolge des Krieges und ihre Bekämpfung. Der Vortrag war sehr lehrreich und wird auch an dieser Stelle noch bestens verdankt.

Als Abgeordnete an die Delegiertenversammlung wurden gewählt Frl. Burren, Frau Bucher, Frl. Wenger, Frl. Lehmann, Frl. Gilomen und als Vertretung Frau Lienhard.

An alle Kolleginnen ergeht die herzliche Einladung zur Teilnahme an der Hebammentagung in Herisau. Das Kollektivbillet ab Bern kostet Fr. 22.20 oder Fr. 19.30, je nach der Zahl der Teilnehmer. Für Einzelrückfahrt kommt ein Zuschlag von Fr. 2.20 dazu. Abfahrt ab Bern: Montag, den 24. Juni, um 06.55 Uhr; Ankunft in Herisau um 10.46 Uhr. Rückfahrt am 25. Juni: Herisau ab um 16.42 Uhr; Bern an um 20.55 Uhr.

Die Kolleginnen, die an der Delegiertenversammlung teilzunehmen wünschen, werden dringend gebeten, sich sofort nach Erscheinen der Zeitung bei der Präsidentin, Frl. Burren, Frauenspital (Telephon Nr. 2 03 33), anzumelden und zu bemerken, ob gemeinsame oder Einzelrückfahrt gewünscht wird.

Treffpunkt: Bahnhofhalle, 15 Minuten vor Abfahrt des Zuges. Bitte die Ausweiskarte mit Kontrollnummer nicht vergessen!

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Zuoz war gut besucht. Frau Glettig, unsere Krankenkassepräsidentin, beehrte uns mit einem Besuch, um über die verschiedenen Anliegen, wie Mutterschaftsversicherung, Krankenkasse, usw., uns zu orientieren. Wir danken Frau Glettig für ihre Mühe. Die Firma Guigoz beehrte uns sodann noch mit einem Film über die Herstellung der Guigozmilch. Es war ein schöner, lehrreicher Nachmittag und wir danken herzlich denen, die uns diese Freude machten.

Der Antrag der Engadiner Hebammen geht dahin, man möchte doch versuchen, die Taxe zu erhöhen, auch seien in sehr vielen Gemeinden die Wartgelder nicht der heutigen Teuerung angemessen. Wir wurden betreffend der Taxe noch durch die Sektion Tessin ermuntert, die nun eine solche von Fr. 50.— bis 70.— für eine normale Geburt haben. Also ist auch unser Begehren bestimmt nicht eine ungerechte Forderung.

Unsere nächste Versammlung findet Samstag, den 22. Juni, nachmittags halb 2 Uhr, im Mädchenheim Casana statt. Frl. Jung von Pro Infirmis wird uns mit einem Vortrag beehren: Wie helfe ich dem anormalen Kind? Wir möchten freundlich bitten, wenn immer möglich die Versammlung zu besuchen, da auch die Delegierten nach Herisau bestimmt werden. Wir hoffen bestimmt auf einen guten Besuch und werden, wenn immer möglich, Spesen auszahlen.

Auf Wiedersehn und Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Glarus. Am 24. Juni findet in Herisau die Delegiertenversammlung statt. An der Hauptversammlung wurde beschlossen, die Präsidentin als Delegierte abzuordnen. Wer gerne sich der Delegierten anschließen will und einige gemütliche Stunden erleben möchte im Kreise der Hebammenkolleginnen in Herisau, soll sich bitte bis zum 20. Juni melden bei Frau Hauser, Hebamme, Näfels.

Für den Vorstand: Hauser, Präs.

Sektion Luzern. Da uns die Appenzeller Kolleginnen mit ihrem verlockenden Programm zur schweizerischen Hebammentagung am 24. und 25. Juni in Herisau viel Schönes und Interessantes versprechen, möchten wir alle jene, die abkömmlich sind, zum Besuche dieses angenehmen Tagungsortes aufmuntern. Da unsere Vereinskasse etwas mager ist, müssen wir

in diesem Jahr von einem gemeinsamen Ausflug absehen. Dagegen vergüten wir jeder Teilnehmerin in Herisau Fr. 5.— an die Reisespesen. Bei genügender Beteiligung könnten ab Luzern Kollektivbillette benützt werden. Diese würden die Reise nochmals um zirka Fr. 5.— reduzieren. Deshalb ist jede Interessentin gebeten, sich bis spätestens 20. Juni bei Frl. Lisbeth Bühlmann, Präsidentin, Rothenburg, Telephon 3 52 15, anzumelden, wo auch die Zeit der gemeinsamen Abfahrt ab Luzern erfahren werden kann.

Also auf Wiedersehn im schönen Appenzellerland. Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Schaffhausen. Unsere letzte Vereinsversammlung war leider schlecht besucht. Es war uns vergönnt, wieder eine neue Veteranin zu ehren, nämlich unsere Kollegin Frau Bolli in Uhwiesen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Delegierte nach Herisau wurden Frau Hangartner und die Unterzeichnete bestimmt. Wir laden alle Kolleginnen, die Interesse an den Verhandlungen des Hauptvereins haben, freundlich ein, sich den Delegierten anzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Generalversammlung am 16. Mai, 11.30 Uhr, im Hotel Hellerbad in Brunnen. Anwesend waren 29 Hebammen, sowie Herr Dr. Rischatsch, Sekretär des Schwyz. Sanitätsdepartements.

Die zahlreichen Traktanden fanden rasche und gute Erledigung und die verschiedenen Berichte wurden genehmigt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Heinzer, Küßnacht, bestätigt; Vizepräsidentin: Frau Knüsel, Oberarth, bestätigt; Aktuarin: Frl. Camenzind, Gersau, neu; Kassierin: Frl. Seeholzer, Schwyz, neu; Beisitzerinnen: Frau Krieg, Schindellegi, neu; Frl. Bürgler, Illgau, bestätigt; Rechnungsprüferin: Frau Bürgler, Steinen, neu.

Neu eingetreten sind: Frl. Seeholzer, Schwyz und Frl. Betschard, Muotathal. Vier Kolleginnen sind im letzten Jahr gestorben: Frau Keßler, Siebnen; Frau Truttmann, Küßnacht; Frau Schönbächler, Willerzell; Frl. Kälin, Euthal bei Einsiedeln. Ehre ihrem Andenken!

Als Delegierte nach Herisau wurde Frau Heinzer gewählt und als Ersatz Frau Knüsel, Oberarth. Hoffentlich treffen wir viele Kolleginnen vom Lehrkurs 1920 in St. Gallen.

Frau Steiner in Brunnen konnte ihr fünfzigjähriges Berufsjubiläum feiern und sie wurde von der Gemeinde und auch von der Sektion und verschiedenen Firmen mit Blumen und Geschenken beglückt. Der Vertreter der Gemeinde sprach Worte des Dankes und der Anerkennung für die gewissenhaft geleistete Arbeit im Dienste von Mutter und Kind. Wir wünschen ihr einen recht frohen Lebensabend. Herr Dr. Holdener, Bezirksarzt, der im Laufe des Nachmittags uns und besonders der Jubilarin die Ehre seines Besuches gab, brachte eine ganz fröhliche Note in die Versammlung. Die frohe Stunde und sein Rat, uns ja nicht zu ärgern, werden wir nicht vergessen, also nur bis zum Halszäpfchen kommen lassen.

Von den Vertretern der Firma Guigoz in Buadens wurde ein Film vorgeführt, der uns die Herstellung der Pulvermilch zeigte, und die löbliche Firma spendete einen namhaften Beitrag für das Mittagessen. Desgleichen auch die Firma Wolo AG., Zürich, die durch einen Vertreter ihre Erzeugnisse vorführte und Muster davon abgab. Beiden Firmen und ihren Vertretern den besten Dank und viel Erfolg.

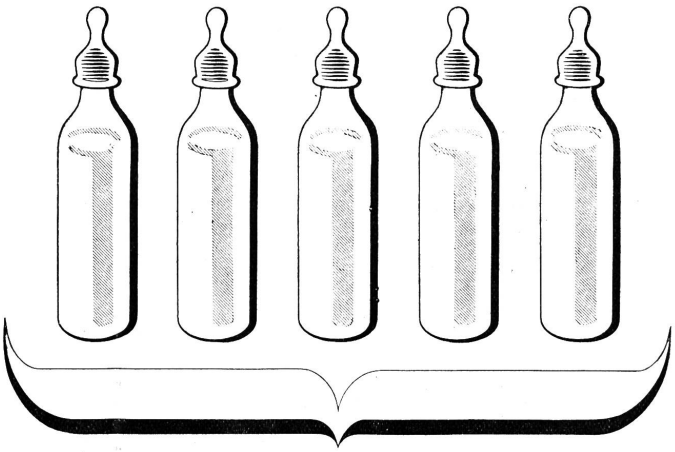
Nächster Versammlungsort ist Einsiedeln, wenn nicht irgendwo eine Kollegin das Vierzigjährige feiern kann. In diesem Falle bald der Präsidentin melden.

Mit kollegialen Grüßen!

A. Schnüriger, Aktuarin.

Vom 1.–3. Monat Schleimschoppen

Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit **schon in 5 Minuten fixfertig gekocht,** also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



5 mal Schleim pro Tag

jeder Schoppen frisch zubereitet!

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina **Haferschleim** hat den höchsten Nährwert

Galactina **Gerstenschleim** für empfindliche Säuglinge

Galactina **Reisschleim** bei Neigung zu Durchfall

Galactina **Hirseschleim** reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Frau Steiner in Brunnen zu ihrem 50jährigen Berufsjubiläum.

Vorgetragen an der Jubiläumsfeier am 16. Mai 1946.

Mit Freuden habe ich vernommen,
die Hebammen seien nach Brunnen gekommen;
zu Fuß, per Tram und Bahn trafen sie ein,
zu raten und lernen im Hebammenverein.
Gar vieles gibt es aus der Praxis zu erzählen.
Und auch der Vorstand ist neu zu wählen.
Aber etwas extra Schönes, meine Lieben,
steht heute auf dem Traktandum geschrieben.
Ein Jubiläum, ganz eigener Art,
eine Freude auf unserer dornigen Pilgerfahrt.
Solche Lichtblicke erhellen das dunkle Leben,
und begeistern zu vermehrtem Streben.
Eine **Hebamme** ist in unsern Reihen,
der wir heute eine Festesstunde weihen.
Frau Steiner gilt die große Ehre,
ihr alle nehmt es Euch zur Lehre
und wirket lange auf der Lebensreise,
unermüdlich wie sie, treu und weise
fünfzig lange, schwere Jahr,
ihr bringen wir den Glückwunsch dar.
Zirka 2500 Kinder wurden geboren,
wobei Frau Steiners Hilfe wurde erkoren.
Welch Glück und Freude konnte sie den Müttern geben,
als sie in ihre Arme legte, das junge Leben.
Fünfzig Jahre im Hebammenberuf ist eine lange Zeit,
sammelt viel Früchte für die Ewigkeit,
denn gar oft mitten in der Nacht,
hat man die Botschaft ihr gebracht,
sie solle kommen, schnell, ohne Besinnen,
es sei Zeit, ihre Hilfe zu beginnen.
Aber was gibt es wohl Schöneres hier auf Erden,
als Hand zu bieten dem menschlichen Werden
Trost zu spenden dem klagenden Mutterherzen,
ihr zu lindern in schwerer Stunde die Schmerzen.
Möge Gottes Segen Frau Steiner begleiten,
und ihren Fuß auf glückliche Pfade leiten.
Noch viele Jahre seien ihr beschieden,
viel Freude an ihrem Lebensabend hienieden.
Doch auch wir wollen treu erfüllen unsere Pflicht,
ob die Menschen auch danken oder nicht.
And werden uns auch nicht fünfzig Jahre beschieden,
so bringt doch der Beruf viel Freude uns hienieden.
Das glückliche Lächeln auf der Mutter Mund,
nach überstandener schwerer Stund'
gibt uns Freude und Glück ins Herz hinein,
wenn geboren ein gesundes Kindelein.
Bleiben wir treu unserm idealen Beruf,
bis auch an uns ergeht der letzte Ruf.
Dann sagt jede von uns: Ich bin bereit,
habe Glück gespendet zu aller Zeit,
habe Schmerzen gelindert und Trost gespendet,
bis nun mein Lebenslauf vollendet.

Sektion Thurgau. 19 Mitglieder waren an der Maiversammlung in Kreuzlingen anwesend. Es wurden die Anträge für die Delegiertenversammlung besprochen und als Delegierte Frau Schäfer, Frau Kämpf und Frl. Etter gewählt. Wer sich am 24./25. Juni sonst noch freimachen kann, wird sich das Fährtli nach Herisau leisten.

Jene Thurgauer Hebammen, welche noch nicht von der Gemeinde gegen Unfall versichert sind, mögen sich darum bei ihren Gemeindebehörden bemühen. Am Schlusse der Versammlung wurde uns von der Firma Guigoz ein Film über Milchgewinnung und -verarbeitung gezeigt, dem wir mit Interesse folgten. Es sei auch hier dafür gedankt, ebenso für den Beitrag von Fr. 47.50 in die Kasse.

Unsere nächste Versammlung ist in Amriswil. Doch vorerst noch auf Wiedersehn in Herisau!

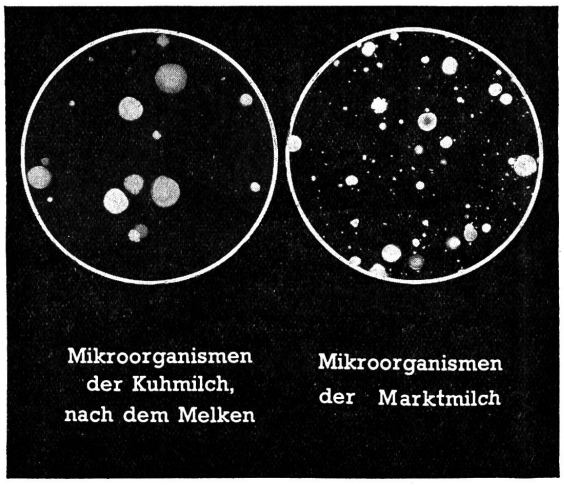
Die Aktuarin: M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere letzte Versammlung war leider sehr schlecht besucht. Es schien, als ob unser Aufruf, es möchten die Mitglieder recht zahlreich erscheinen, um Delegierte wählen zu können, im gegenteiligen Sinne wirkte.

Als Delegierte wurden gewählt Frl. Kramer, unsere Präsidentin, und Frau Ackeret, als Ersatz Frau Enderli. Wer nun ebenfalls die Delegiertenversammlung besuchen will und sich unsern Delegierten anschließen möchte, wolle sich bitte bis spätestens 21. Juni abends bei unserer Präsidentin, Frl. Kramer, Rütlistraße 29, anmelden. Da der Preisunterschied für Kollektiv- oder Einzelfahrt sehr gering ist, wird nicht kollektiv gefahren. Fahrpreis bei Einzelbillet bis Herisau retour Fr. 5.20. Abfahrt Montag, den 24. Juni, 10.47 Uhr, ab Winterthur. Ankunft in Herisau 11.57 Uhr.

Für den Vorstand: Frau T. Helfenstein.

ACIGO bietet Gewähr für grosse bakteriologische Reinheit



Das Ansäuern der Milch verhindert die Entwicklung von Mikroorganismen im Darm

ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G. VUADENS (GREYERZ)

Sektion Zürich. Für die Mitglieder, die sich an die Delegiertenversammlung nach Herisau begeben, sind nachfolgend zwei Züge aufgezeichnet. Für den ersten günstigen Schnellzug Treffpunkt am Schalter 08.45 Uhr. Der Zug fährt: Zürich ab 09.17 Uhr; Gossau umsteigen 10.32; Gossau ab 10.38; Herisau an 10.46. (Zuschlagspflichtig.)

Der zweite, bis Winterthur Schnellzug: Zürich ab 10.18 Uhr; Winterthur an 10.41; Winterthur ab 10.47; Gossau an 11.45; Gossau ab 11.49; Herisau an 11.57.

Möge diese Tagung für alle Beteiligten eine liebe Erinnerung werden.

Für den Vorstand: Frau Hiltebrand.

Aus der Praxis.

Es war im März 1944. Ich hatte innert drei Tagen fünf Geburten geleitet und war recht müde. Da, gerade als ich mich zur wohlverdienten Ruhe legen wollte, schellte das Telephon. Man verlangte mich in dem benachbarten Spital. Also rasch aufs Rad und abgefahren. Nach zwanzig Minuten war ich dort. Im Gebärzimmer lag eine erstgebärende Frau. Die Wehen waren schon ziemlich stark und, wie sie mir sagte, schon seit einigen Stunden. Die Frau war sehr ängstlich, es habe ihr geträumt, sie habe ein totes Kind geboren, sagte sie. Ich beruhigte sie mit freundlichen Worten, dann untersuchte ich sie. Es war eine erste Kopflage, der Kopf war aber noch sehr hoch und ballotierte über dem Beckeneingang. Ich nahm sofort die Beckenmaße. Es war ein allgemein gleichmäßig verengtes Becken, das Kind jedoch war absolut nicht zu groß, um nicht auf normalem Weg geboren werden zu können. Der Chefarzt war nicht da, aber ich konnte ihm in die ganz in der Nähe gelegene Wohnung telephonieren. Ich sagte ihm also meine Diagnose. Er befahl, die Frau zu röntgen und versprach dann bald zu kommen. Das Röntgenbild zeigte absolut kein Mißverhältnis zwischen Kopf und Becken, aber der Kopf kam einfach trotz den Wehen nicht tiefer. Wir dachten an eine zu kurze Nabelschnur, und da nun die Herztöne anfingen langsamer zu gehen, bereiteten wir zum Kaiserschnitt vor. Da, während der Vorbereitungen, floß plötzlich mit einem heftigen Weh eine Menge schwarzgrünes Fruchtwasser ab und fast im gleichen Moment begann die Frau zu pressen. Bald war der Kopf sichtbar, aber Herztöne hörte ich keine mehr. In ganz kurzer Zeit war das Kind da, aber es lebte nicht mehr. Die Nabelschnur war um einen Arm und sechsmal um den Hals geschlungen, so wurde dem Kind natürlich der Sauerstoff entzogen. Am Hals waren blaue Schnürlinien zu sehen. So hatte sich der böse Traum der Frau doch erfüllt. *J. B.*

Eine neu zugezogene Frau meldete sich bei mir zur Geburt ihres zweiten Kindes an. Wie sie mir erzählte, wurde ihr erstes Kind in Steißlage geboren, jedoch ohne größere Schwierigkeiten. Wir mir ihre Verwandten aber später mitteilten, hatte diese Frau eine wahnsinnige Angst vor dieser zweiten Geburt, die sich dadurch auswirkte, daß sie fast nichts mehr aß und öfters weinte und so ihrem Manne mehrmals zu verstehen gab, daß diese Geburt ihren Tod bedeute.

Als junge Tochter war diese Frau einmal bei einer Wahrsagerin und ließ sich die Zukunft vorhersagen. Aus dieser schwarzen „Kunst" konnte sie nun vernehmen, daß sie einmal heiraten und am zweiten Kinde sterben werde. Diese „Prophezeiung" kam ihr nun bei der Erwartung dieses Kindes zum Bewußtsein und ihr Glaube wuchs immer mehr an das Eintreffen dieses Unglückes.

Trotzdem ich selber nie an solche Sachen glaube, bemächtigte mich darüber doch ein etwas unheimliches Gefühl, besonders da ich wußte, daß sich diese Frau derart gehen ließ. Aber alles Zureden und Aufmuntern hatte nur zeitweiligen Erfolg.

Die Geburt ging nun sehr glücklich und ohne ärztliche Hilfe vorüber. Bevor ich die Frau verließ, überprüfte ich noch alles und fand wirklich alles normal. Am andern Morgen stieg aber die Temperatur auf 38,4. Ich meldete dies sofort dem Arzt und erzählte ihm den ganzen Sachverhalt. Bald stellte sich eine Nierenbeckenentzündung heraus, die aber nicht gefährlich schien. Schon hatte sich die Frau über den glücklichen Verlauf der Geburt gefreut und glaubte, das drohende Schicksal sei nun von ihr gewichen. Aufs neue kam die Verzweiflung über sie und stets glaubte sie dem sichern Tod überliefert zu sein, obschon sich ihre Lebensbejahung zeitweise stark dagegen auflehnte. Die Fieber gingen immer auf und ab und eine merkliche Besserung trat nicht ein. Ein zweiter Arzt wurde hinzugezogen, der die Patientin ins Spital überlieferte. Hier starb sie fünf Wochen nach der Geburt, nachdem eine allgemeine Sepsis eingetreten war. Sie wurde noch seziert und das Resultat ergab Eiterablagerungen auf allen wichtigen Organen. Nach meiner Ansicht hätte diese Krankheit nie einen so schlimmen Verlauf genommen, wenn die Widerstandskraft nicht durch diese entsetzliche Angst gelähmt gewesen wäre.

—i.

Bemerkungen der Redaktion. In der Einsendung der Frau Basler ist nur zu sagen, daß schwangere Frauen ja oft böse Vorahnun-

Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Coupon frei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange" dem Säugling ein **gutes und regelmässiges Wachstum.**

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

gen zu haben glauben, die sich in den meisten Fällen nicht erfüllen. Wenn eine Ausnahme hievon eintritt, so merkt man auf, während nicht eingetroffene Vorahnungen vergessen werden.

Aehnlich ist es auch bei der Einsendung der Frau —i. Die Einsenderin hat ganz recht, nicht viel auf solche Sachen zu geben. Auch darin hat sie recht, daß der Kranke, der nicht geistigen Widerstand leistet und sich gehen läßt, weniger Aussicht auf Genesung hat, als der, der guten Mutes und voll Hoffnung ist. Es sind schon Leute gestorben, nur weil sie fest glaubten, sterben zu müssen.

Künstliche Gliedmaßen für Kriegsgeschädigte.

Durch die modernen Methoden sind Tausende von kriegsgeschädigten Arbeitern, die noch vor wenigen Jahren dauernd erwerbsunfähig geblieben wären, der Industrie wieder zurückgegeben worden. Die Verwendung und Wiedereinsetzung Amputierter mit künstlichen Gliedmaßen im Arbeitsprozeß hat große Fortschritte gemacht, schreiben die „Schweiz. Neuheiten und Erfindungen" (Bern). Auf dem Boden eines Londoner Vorstadtspitals befindet sich die größte Werkstätte der Welt, in der 500 Arbeiter ausschließlich mit der Herstellung künstlicher Gliedmaßen beschäftigt sind. Die Bestandteile dieser sinnreichen Vorrichtungen werden nach den USA. und andern überseeischen Ländern exportiert. Viele Handwerker tragen selbst künstliche Glieder und sind wieder in der Lage, ihre Erfahrung in den Dienst der Herstellung der Prothesen zu stellen. Einer von ihnen hat beide Beine verloren — ein Stumpf ist der kürzeste, an dem je ein künstliches Bein angefügt werden konnte. Seine Arbeit verrichtet er zum größten Teil stehend: mit Hilfe verschiedener Werkzeuge verfertigt er aus starkem Leder Schenkelhülsen und bewegt sich an einer Werkbank mit Geschick und erstaunlicher Flinkheit.

Nicht weniger erstaunlich sind die Konstruktionen der hier gestellten Gliedmaßen, zum Beispiel der Vorrichtungen für die Amputationen oberhalb des Knies, die so gearbeitet sind, daß das gebogene Bein sich automatisch und in natürlicher Geschwindigkeit wieder zur Normallage streckt, sobald es beim Schreiten vom Boden gehoben wird. Die Anpassung von Prothesen im Knie und unterhalb des Gelenkes scheint überhaupt keine Schwierigkeiten mehr zu bereiten. Es gibt Männer, nach Doppelamputationen mit künstlichen Beinen versehen, die ihnen erlauben, ein Auto zu steuern, Rad zu fahren und stundenlang ohne Ermüdung zu marschieren. Arme und Hände werden ebenfalls durch erstaunliche Apparate ersetzt, die so fein eingestellt sind, daß ihre Träger sowohl eine Nadel aufheben, als auch schwere Arbeit verrichten, beispielsweise eine Spitzhacke führen können. Sie können mit künstlichen Fingern schreiben, Leitern erklettern — es gibt tatsächlich kaum eine Tätigkeit, die ihnen infolge ihrer Invalidität versperrt ist. Selbstverständlich erfordert die Wiedereinsetzung kriegsgeschädigter Prothesenträger in den Arbeitsprozeß enge Zusammenarbeit von Chirurgen, Herstellern künstlicher Glieder und Arbeitgebern. Jedem Kriegsgeschädigten steht ein vom Pensionsministerium eingerichteter Dienst zur Verfügung, durch den er Prothesen erhalten kann. r.

Exerzitien für Hebammen und Krankenpflegerinnen im Franziskushaus Solothurn vom 5. Juli, abends 7 Uhr, bis 8. Juli, abends 5 Uhr.

Dieser Exerzitienkurs wird geleitet von Pater Erwin. Der 7. Juli wird reserviert für eine Schulung in religiösen Fachfragen der Hebammen. Diesen Teil übernimmt der erfahrene Moraltheologe Dr. P. Franz Solan, Provinzial der Schweizerkapuziner.

Die früheren Veranstaltungen haben in wei-

Tatsachen-Berichte

— Originale stehen zur Verfügung —

Nr. 1 Beiliegend erhalten Sie hundert Coupons und bitte Sie höflich, mir umgehend wieder 100 Paket Kindernährmittel IDEAL zu senden. Ich habe am 10. März wieder einem gesunden Knaben das Leben geschenkt, welcher auch wieder mit Ihrem gut bewährten IDEAL ernährt wird. Meine Kinder sind fürs IDEAL die beste Reklame, kann ich doch den Müttern aus eigener Erfahrung die großen Vorteile über Ihr Produkt unterbreiten, nebst einem kräftigen Knochenbau habe ich bei allen IDEAL-Kindern die Erfahrung eines außerordentlich leichten Zahnens, was ja von großer Bedeutung ist. Dies sind nur einige Worte, denn mehr braucht's ja nicht, der große Umsatz in unserer Gemeinde zeugt vom Nährwert.
Frau W. J., Hebamme in M.

Nr. 2 ... und möchte Ihnen zugleich mitteilen, daß ich sehr zufrieden bin mit Ihrem Kindermehl. Habe Zwillinge im Alter von 5 Monaten und nicht eine Minute hatten sie etwas Unpäßliches. Frau M. V. in A.

Nr. 3 ... unser kleines Mädchen gedeiht prächtig und hatte nie eine Verdauungsstörung. Es wurde ausschließlich mit IDEAL ernährt. Frau S. R. in A.

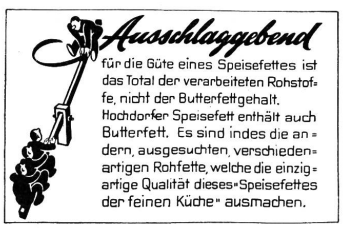
Nr. 4 ... habe meine vier Buben im Alter von 6, 5, 4 und 2 Jahren ausschließlich mit IDEAL ernährt. Auch das kleine Meiteli im Alter von 3 Monaten hat vom achten Tag an IDEAL bekommen und ist heute kräftig und gesund.
Frau P. in E.

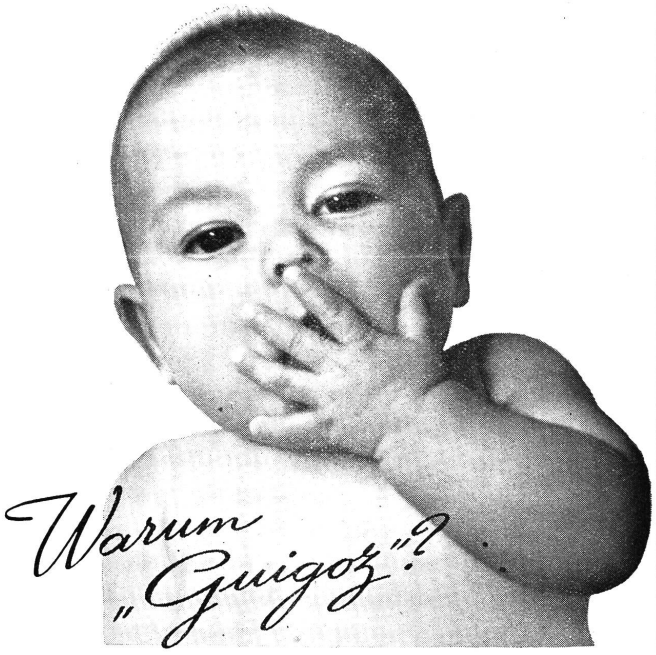
Nr. 5 ... da ich nie ein Kind stillen konnte, mußte ich zu manchem Mittel greifen. Seit ich von Ihrem IDEAL wußte, das mir von unserer Hebamme empfohlen wurde, hatte ich gar keine Umstände mit meinem Buben. Er vertrug das Kindermehl schon vom dritten Tag an und ich wußte nie etwas von Erbrechen und Darmbeschwerden.
Frau A. K.-K. in R.

Richtige Ernährung — Gesunde Kinder durch die bewährten

Kindernährmittel IDEAL

Fabrikant: A. Lehmann Sohn, Fabr. von Nährmitteln, Oberhofen/Thun





Weil die Guigoz-Milch stets die gleiche Zusammensetzung aufweist. Der Magen des Säuglings muß geschont werden; es ist nicht gut, ihn gleich von Anfang an den großen Anstrengungen der Angewöhnung auszusetzen. Nun enthält aber die gewöhnliche Milch nicht immer die gleiche Zusammensetzung. Diese ist in der Tat von verschiedenen Faktoren abhängig wie Jahreszeit, Ernährung und Viehrasse. In der Guigoz-Milch dagegen sind die verschiedenen Grundstoffe im Gleichgewicht, so daß das Produkt stets die gleiche Analyse aufweist. Aus diesem Grunde kann die Guigoz-Milch in jeder Jahreszeit und bei jedem Klima verabreicht werden.

Guigoz-Milch

GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM

ten Kreisen ein dankbares Echo gefunden, denn die Verantwortung und die beruflichen Sorgen der Hebammen fordern eindringlich ein verständnisvolles Eingehen auf die besonderen Berufsfragen. Die begeisterten Zuschriften beweisen, daß diese Kurse eine Notwendigkeit sind und zum beglückenden Erlebnis werden.

Gönnen Sie sich diese seelische Bereicherung und diese wohltuende Ausspannung und melden Sie sich beim Franziskushaus Solothurn an. Telephon (065) 2 17 70.

Büchertisch.

Vom hohen Blutdruck.

(Eine Aufklärungsschrift)

Dr. M. Strauß, **Dein Blutdruck!** Die Bedeutung des erhöhten Blutdrucks für den gesunden und kranken Menschen. — 140 S. 15×22 cm. — 1944, Rüschlikon, Albert Müller Verlag, A.-G. Kart. Fr. 5.70.

Der hohe Blutdruck gehört zu den Krankheitserscheinungen, deren Bedeutung und weite Verbreitung eigentlich erst in den letzten Jahren erkannt worden ist. Wahrscheinlich ist es darin begründet, daß beim Publikum über diese Erkrankung höchst seltsame Vorstellungen und ganz falsche Anschauungen viel Schaden anrichten können, mehr wie bei den meisten andern Krankheiten

Der Verfasser des hier angezeigten Buches vertritt eine optimistische Auffassung der Erkrankung und bekämpft den heute noch verbreiteten Pessimismus seitens des Kranken, seiner Umgebung und auch gegenüber der Behandlung. Er gibt dem Kranken wieder Lebensmut und Lebensfreude und zeigt ihm in einfacher, leichtverständlicher Darstellung den Weg, wie er unter sachgemäßer ärztlicher Führung in den meisten Krankheitsfällen ohne wesentliche Beeinträchtigung seiner Lebensweise seinem Berufe nachgehen kann. — Dr. Strauß leistet damit nicht nur dem Kranken einen wertvollen Dienst, sondern auch dem behandelnden Arzte, dem er die mühevolle und zeitraubende Arbeit nimmt, seinen Patienten über all das aufzuklären, was der Arzt ihm eigentlich selbst sagen müßte. Als Arzt und als Kranker kann man deshalb dieses Buch nur mit Freuden begrüßen und ihm weite Verbreitung wünschen.

J. Müller: „Schreinern". Schweizer Freizeit-Wegleitung Nr 29. Verlag Pro Juventute, Zürich

In diesem Schriftchen führt uns ein Meister den Weg von der Idee zum Werk, macht geduldig und liebevoll auf all' die nötigen Einzelheiten aufmerksam, ohne uns eigenes Ueberlegen zu ersparen. Was gezeigt wird, ist klar und sauber dargestellt. Jedem aufmerksamen Leser wird exakte Kenntnis der Tücken des Materials und der Pflege und Handhabung der Werkzeuge zuteil. Was er durch diesen vortrefflichen Lehrgang erreicht, ist eine solide Grundlage, auf der es dann mit Ausdauer und Geschick die praktische Erfahrung zu erwerben gilt.

N. B. Diese Freizeit-Wegleitung kann in Buchhandlungen, an Kiosken oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Stampfenbachstraße 12, Zürich, zum Preise von Fr. 1.— bezogen werden.

Dr. Emanuel Riggenbach, **„Anekdoten zu geselligem Verkehr"** Fr. 2.30, Gebrüder Riggenbach, Verlag, Basel.

Es ist meist von geringerem Nutzen, jemand eine Belehrung oder einen kleinen Wink mit strengen, trockenen Worten zu geben; vielmehr erreicht man mit einer passenden Anekdote einer ernsten oder scherzhaften Kurzerzählung. Dazu eignet sich manches vom Inhalt dieses Bändchens, doch ist es nicht ausschließlich für diesen Zweck geschrieben worden, sondern will ganz einfach Stoff bieten, mit dem die Unterhaltung gewürzt werden kann, wenn ein passendes Stichwort fällt.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromal vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

Brustsalbe „Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

BADRO

Kindermehl
Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 23085 On.

Altbewährt gegen Milchschorf . . .

ist die seit über 40 Jahren aus dem **VOLLKORN von 5 Getreidearten** gewonnene BERNA, weil sie reich ist an natürlichen Mineralsalzen, an Phosphor und Kalk, sowie an den so wichtigen **Vitaminen B_1 und D.**
Der Arzt und die Hebamme empfehlen BERNA auch, wenn es gilt, der **Rachitis und der Zahnkaries** zu begegnen.
Zur frischen Kuhmilch oder als Alleinnahrung ist BERNA gut dosierbar und immer leicht verdaulich.

Berna Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B_1 und D.

Alles für die Hebamme!

Alles, was Sie zur Ausübung Ihres Berufes benötigen, finden Sie in guter Qualität und zu angemessenen Preisen bei uns.

Seit über 70 Jahren stellen wir Hebammenausrüstungen zusammen und beraten Sie auch gerne, falls Sie Ihre bisherige Ausrüstung ergänzen oder teilweise ersetzen möchten.

Denken Sie auch an unsere reiche Auswahl in Umstandsbinden, Büstenhaltern, Gummistrümpfen, wenn Ihre Kundinnen Sie um Rat fragen. Verlangen Sie bitte unsere Maßkarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen oder Ansicht-Sendungen erleichtern.

Als Fachmann beratet Sie

Hausmann SANITÄTS GESCHÄFT

St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

Der Gemüseschoppen
AURAS
die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.
Kochzeit höchstens 1 Minute.
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 1681 B

AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

„Alvier"-Kinder Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmässig ihren „Alvier"-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl „Alvier" erhalten.

Dr. Lahrmann (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: „Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von **höchstem Nährwert**".

Alleinhersteller des feinen „Alvier"-Kindermehls und „Alvier"-Zwiebacks

A. SCHMITTER, GRABS
Tel. (085) 8 82 48

Verlangen Sie Gratismuster

K 1807 B

Sage-femme capable
est demandée par
Clinique de la Suisse Romande
comme veilleuse

Faire offres sous chiffre 3833 à l'Expédition de ce journal.

Diplomierte Hebamme
auch Diplom als Säuglingspflegerin und Kenntnisse in der Krankenpflege
sucht Stelle in Spital od. Klinik. Eintritt könnte nach Uebereinkunft geschehen.

Offerten erbeten unter Chiff. 3832 an die Expedition dieses Blattes.